

Die biblische Vision eines Friedens zwischen Menschen und Tieren (Jes 11, 6-9) bietet einen inspirierenden Ausgangspunkt, um über das Mensch-Tier-Verhältnis nachzudenken. Sie stellt dem von Gewalt geprägten Status quo eine Vorstellung von umfassender Gewaltlosigkeit und friedlicher Gemeinschaft gegenüber. Man kann sie in diesem Sinn deuten als eine Utopie darüber, wie Menschen und Tiere bestmöglich zusammenleben könnten.

Doch kann eine Utopie reale Veränderungen anstoßen – ist sie dafür nicht zu unrealistisch?

Theologisch wird der Mensch-Tier-Frieden oft als eine eschatologische Vision gedeutet, als eine Hoffnung auf einen besseren Ort, der aber nur durch Gottes Handeln verwirklicht werden kann. Trotzdem kann diese Vision wie auch andere Utopien wichtige Impulse geben, um über ein besseres Mensch-Tier-Verhältnis nachzudenken.

Die Tagung beleuchtet aus historischer, soziologischer, künstlerischer, philosophischer und nicht zuletzt theologischer Perspektive die Chancen und Herausforderungen von Mensch-Tier-Utopien. Im interdisziplinären Dialog soll untersucht werden, was Utopien für die Tierethik und die Human-Animal Studies leisten können.

Tagungsort

Institut für Ethik und angrenzende Sozialwissenschaften, Universität Münster
Universitätsstr. 13-17, 48143 Münster
Raum: ETH 306

Übernachtung für Referent*innen

Stadthotel Münster,
Aegidiistr. 21, 48143 Münster



Auskunft & Kontakt

Dr.in Cornelia Mügge
c.muegge@uni-muenster.de
Um Anmeldung wird gebeten.

Die Tagung wird finanziert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und findet im Rahmen des Projekts „Utopie und Verantwortung. Beitrag zu einer Grundfrage protestantischer Ethik am Beispiel der Tierethik“ statt. Weitere Informationen finden Sie auf der Tagungs-Webseite:



Informationen zum Künstler des Titelbilds
,Tulpen', Michal Schmidt:



Interdisziplinäre Tagung
12.-14.3.2025

Mensch-Tier-Frieden – eine (realistische) Utopie?

Utopisches Denken und Mensch-Tier-Beziehungen

Programm

Mittwoch, 12.3.2025

14:30 Uhr Ankommen mit Kaffee und Snacks

15:00-15:30 Uhr

Begrüßung und Einführung in die Thematik

Dr.in Cornelia Mügge, Münster

15:30-17:00 Uhr

Mensch-Natur- und Mensch-Tier-Beziehungen in Utopien der Geschichte und Gegenwart

„The end of utopia?‘ Sozial-ökologische Utopien in Vergangenheit und Gegenwart“

Dr. Björn Wendt, Münster

„Jung, vegetarisch, sucht: Das Paradies zwischen Urzeit und Zukunft, zwischen Religion und Kolonialismus“

Simon Kleinert, M.A., Kassel

17:30-18:30 Uhr

„Pigeons and Architecture“

Film und Gespräch

Anne Linke, MFA, Künstlerin, Hamburg

Raum: H2 Hörsaalgebäude (Schlossplatz 46)

19:00 Uhr Abendessen

Donnerstag, 13.3.2025

9:00-10:30 Uhr

Religiös-utopische Vorstellungen in ökologischen Ansätzen und ihre Bedeutung für Mensch-Tier-Beziehungen

„Der Ökofeminismus von Emilie Hache: Mensch-Tier-Beziehungen in der Resonanztheorie?“

Dr.in Julia Blanc, Passau

„Regressive Utopien. Zur theologischen Rezeption der New Ecologies“

Dr.in Simone Horstmann, Unna

11:00-12:30 Uhr

Utopisches Denken und eschatologisches Hoffen. Ein spannungsreiches Verhältnis.

„Die Seele, dieses Tier in dir – und die Auferstehung des Fleisches“

PD Dr. Gregor Taxacher, Dortmund/Aachen

„Tier-Geschichten als notwendiges Element der eschatischen Realität. Die Spannung zwischen Jetzt und Dann“

Prof. Dr. Markus Mühling, Wuppertal

Mittagessen

13:30-15:30 Uhr

Stadtspaziergang zu utopischen und dystopischen ‚Orten‘ der Mensch-Tier-Beziehung

Dr.in Claudia Grünewald, Mainz

16:00-17:30 Uhr

Diskussionen von Mensch-Tier-Utopien in Ethik und Politik

„Komm, wir bauen eine Stadt – zoopolitische Heterotopien als Katalysatoren verbesserter Mensch-Tier Beziehungen“

Dr.in Mara Daria Cojocar, London/München

„Utopie ohne Ziel. Über Unbehagen am utopischen Denken und dessen Sinn an den Grenzen des Möglichen“

Philipp Räubig, M.A., Bochum

18:30 Uhr Abendessen

Freitag, 14.3.2025

9:00-10:30 Uhr

Mensch-Tier-Utopien in der Bio- und Technikethik

„Riding the CRISPR Wave‘. Mit Biotechnologie zur ethischen Utopie einer leidensfreien Welt?“

Dr. Samuel Camenzind, Wien

„Künstliche Intelligenz und ihre Auswirkungen auf Mensch-Tier-Beziehungen – eine ethische Betrachtung“

Dr.in Leonie Bossert, Wien

11:00-12:00 Uhr

Tagungsrückblick & Abschlussrunde

Prof. Dr. Arnulf von Scheliha, Münster

Brown Bag Lunch